



**Zwei Gottfrieds immer mit dabei**  
BOZEN (fm). Ehrenobmann **Gottfried Furgler** (im Bild links) und Ehrenkapellmeister **Gottfried Veit** (rechts) halten dem VSM die Treue. Sie sind bei allen Veranstaltungen des Verbandes gern gesehene Ehrengäste.



„Solange der Puls klopft, leben wir. Auch in der und für die Blasmusik klopft der Puls. Ist unsere Blasmusik eigentlich am Puls der Zeit?“  
Verbandsobmann Pepi Fauster

**Blasmusik: Geschichte von 1918 bis 1948**  
BOZEN (fm). VSM und Landesarchiv haben das Projekt „Die Geschichte der Südtiroler Blasmusik von 1918 bis 1948“ initiiert. Damit will man offen zur Aufarbeitung der Blasmusikgeschichte beitragen – unter anderem während des Faschismus und Nationalsozialismus.

**VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN – 66. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG**

**HINTERGRUND**

**Der VSM in Zahlen**

- ▶ Die Anzahl der Mitgliedskapellen ist 2013 unverändert bei 211 geblieben.
- ▶ Die Anzahl der aktiven Musikanten ist mit 9862 leicht angestiegen.
- ▶ Die durchschnittliche Mitgliederstärke pro Musikkapelle lag zu Silvester 2013 bei 46,74 Aktiven.
- ▶ Der Anteil der weiblichen Mitglieder liegt derzeit bei 33,8 Prozent.
- ▶ Junger Verband: Der Anteil der Mitglieder bis zu 30 Lebensjahren wurde bei der VSM-Landesversammlung am Samstag mit 52,94 Prozent angegeben.
- ▶ Der Mitgliederstand in Prozent: 26,88 Prozent sind unter 20 Jahre alt, 26,06 Prozent sind zwischen 20 und 30 Jahre alt, 17,18 Prozent sind zwischen 30 und 40 Jahre alt, 14,09 Prozent sind zwischen 40 und 50 Jahre alt, 8,72 Prozent sind zwischen 50 und 60 Jahre alt und genau sieben Prozent sind über 60 Jahre alt.
- ▶ 206 von 211 Mitgliedskapellen sind derzeit im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen. 2010 waren „nur“ 200 Kapellen eingetragen.
- ▶ Vergabe von Ehrenzeichen im Vorjahr: 228 für 15-jährige Tätigkeit, 139 für 25 Jahre, 92 für 40 Jahre, 28 für 50 Jahre und 18 für 60 Jahre. Zudem wurden 46 Verdienstzeichen in Silber und 15 Verdienstzeichen in Gold verliehen.
- ▶ Fast 75.000 Euro wurden im vergangenen Jahr an Autorengelühren an die SIAE bezahlt.
- ▶ Bei drei Jungbläserwochen zählte der Verband genau 226 Teilnehmer.
- ▶ Das Südtiroler Jungblasorchester konnte mit insgesamt 58 Teilnehmern in seiner neunten Auflage fortgesetzt werden.



Die Musikkapelle von Katharinaberg gestaltete die 66. Jahreshauptversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen würdig mit.

Alle Fotos: Florian Mair

# Blasmusik immer am Puls der Zeit...

**VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN: Jahreshauptversammlung erstmals an einem Samstag – Forderungen an Politik formuliert**

**BOZEN (fm).** Eine Premiere erlebte die Jahreshauptversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen am Wochenende: Erstmals in der 66-jährigen Geschichte des Verbandes fand die Versammlung an einem Samstagmorgen statt ohne Gottesdienst und Aufmarsch. Damit kam man einem Wunsch der Basis nach. Ein Großteil der 211 VSM-Mitgliedskapellen war dabei.

Verbandsobmann Pepi Fauster fand auch klare Worte und gab dem neuen Kultur- und Bildungslandesrat Philipp Achammer einige Hausaufgaben mit auf den Weg: Er stellte fest, dass die Fünf-Tage-Woche an Schulen zum Leidwesen der Musikkapellen zu viel Zeit in Anspruch nehme.

Er forderte daher eine flächendeckende Anerkennung des Musikschulunterrichts für Pflichtschulen und die Streichung des zweiten verpflichtenden Nachmittagsunterrichts.

Die Antwort des Landesrates ließ dann auch nicht lange auf sich warten. „Wir werden sicherlich bei der Fünf-Tage-Woche bleiben“, betonte Achammer. Es sei aber eine Überlastung der Kinder und Jugendlichen festgestellt worden. Er stellte sich hinter die Forderungen des Verbandsobmannes und stellte Lösungen in Aussicht.

In der Jahresversammlung erinnert wurde unter anderem an das fünfte Südtiroler Jugendkapellentreffen mit Wertungsspielen, den großen Erfolg der Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana beim sechsten österreichischen Wettbewerb für Jugendblasorchester und die Austragung des Bundeswettbewerbs „Musik in Bewegung“, bei dem sich die Musikkapelle Villnöss unter der Stabführung von Toni Profanter den dritten Platz gesichert hat. Hervorgehoben wurden auch die Ausbildungsangebote des Verbandes.

In den nächsten Wochen soll der neu gestaltete Internetauftritt des Verbandes Südtiroler Musikkapellen freigeschaltet werden. Ein Höhepunkt im heu-



In ihren bunten Trachten waren Musikanten aus allen Teilen Südtirols nach Bozen gekommen.

rigen Jahr ist der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Oktober in Toblach.

„Der österreichische Blasmusikverband behandelt unseren Verband und Südtirol als zehntes Bundesland“, betonte Verbandsobmann Pepi Fauster. Der

Präsident des Verbandes, Siegfried Knapp, der auch Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes ist, war bei der Jahreshauptversammlung zugegen.

Fauster dankte der öffentlichen Hand und der Stiftung Südtiroler Sparkasse für die Un-

terstützung. Unter den Ehren Gästen waren auch Familienlandesrätin Waltraud Deeg und Vertreter von Kulturverbänden des Landes.

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

**420.000 Euro für den VSM vom Land**



**BOZEN (fm).** „Die Südtiroler Landesregierung, das Landesamt für deutsche Kultur und Familie, hat die allgemeine Tätigkeit des Verbandes mit einem Beitrag von 420.000 Euro unterstützt“, berichtete Verbands geschäftsführer **Florian Müller** (im Bild), der seit dem Vorjahr im Amt ist. In dieser Summe sei auch der Beitrag für die Herausgabe der Verbandszeitschrift „Kulturfenster“ enthalten. „Die Anschaffung von Trachten und Instrumenten sowie die Errichtung von Probelokalen wurden ebenfalls gefördert“, sagte der Geschäftsführer.

## Viele Wünsche und Anregungen

**VSM: Mutschlechner, Windisch und Profanter am Rednerpult – Einige Neuigkeiten**

**BOZEN (fm).** „Ziel für alle Kapellmeister soll es sein, die Kapellen nicht wie ein Hemd zu wechseln, sondern sie über mehrere Jahre zu begleiten“, betonte Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner in seinem Referat. Er kündigte zudem an, dass der Verband ab dem Schuljahr 2014/15 nur noch für die Weiterbildung von aktiven Kapellmeistern verantwortlich zeichne, weil die Grundausbildung an sechs Musikschulen im Land angeboten werde.

„Herzstück der Ausbildung unserer Jungmusikanten sind die Musikschulen“, brachte es Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch auf den Punkt. Die Begegnung und der Austausch zwischen den Jugendleitern seien sehr wichtig, betonte er. Am Beispiel des Deutschnonsbergs forderte er die Zuständigen dazu auf, eine Lösung im Hinblick auf



Verbandsobmann Pepi Fauster (von rechts) dankte Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und Verbandsstabführer Toni Profanter für ihre Leistungen zum Wohle des VSM und der 211 Mitgliedskapellen.

die problematische Anfahrt von entlegenen Gebieten zu den Musikschulen zu finden.

Verbandsstabführer Toni Profanter hob die Wichtigkeit der Qualität einer Marschformation

in der Öffentlichkeit hervor. „Musik in Bewegung heißt nicht nur Bewegung. Nein! Die Musik steht an erster Stelle“, meinte der erfahrene Verbandsstabführer.

## Mehr Ausgaben als Einnahmen im Vorjahr

**KASSABERICHT: Fehlbetrag von fast 33.606 Euro**

**BOZEN (fm).** Weniger Zuwendungen vonseiten der öffentlichen Hand wegen allgemeiner Sparmaßnahmen usw. sind die Gründe dafür, dass der Verband Südtiroler Musikkapellen sein Geschäftsjahr 2013 mit einem Minus von fast 33.606 Euro abgeschlossen hat. Verbandskassier Klaus Bragagna stellte den Ehrengästen und Delegierten vor.

Das Dokument weist Einnahmen von fast 799.875 Euro und Ausgaben von über 833.480 Euro auf. Allein für Schulungen und Veranstaltungen wurden im Vorjahr über 452.000 Euro ausgegeben. Die Gehälter und Nebenkosten lagen bei über 110.000 Euro.

Klaus Bragagna bezifferte die allgemeinen Verwaltungskosten mit fast 115.160 Euro. Für die



VSM-Kassier Klaus Bragagna

Zeitschrift „Kulturfenster“ wurden über 80.000 Euro ausgegeben.

Der Verband Südtiroler Musikkapellen ist trotz des Fehlbetrags von 2013 in seiner Tätigkeit aber nicht eingeschränkt: Vergangene Überschüsse deckten den Fehlbetrag völlig ab.